Teil I: Einkommensteuer 41,5 Punkte

Sachverhalt 1 17,5 Punkte

Die unbeschränkt Steuerpflichtigen Bernd (B) und Jutta (J) Holzner sind verheiratet und leben in Lüneburg. B ist am 16. April 1949 und J am 16. Feb. 1951 geboren.

J erzielte 2021 unstreitig Einkünfte aus selbstständiger Arbeit i. H. v. 7.090 EUR.

2016 erwarben B und J gemeinschaftlich ein Grundstück mit einer Ferienwohnung, Baujahr 1920. Sie vermieten das Objekt ohne Umsatzsteuer, da sie Kleinunternehmer sind. Der Gesamtkaufpreis inkl. Anschaffungsnebenkosten betrug 132.169 EUR, davon entfielen auf den Grund und Boden 37.152 EUR.

Die Einnahmen 2021 aus der Ferienwohnung betrugen 10.875 EUR. Die Zinsen für das von den Eheleuten aufgenommene Darlehen zur Finanzierung des Kaufpreises beliefen sich 2021 auf 350 EUR, Zahlung am 31. Okt. 2021.

Die Eheleute zahlten 2021 für das gesamte Objekt folgende Grundbesitzabgaben:

Versicherungsbeiträge	300 EUR
Grundsteuer	200 EUR
Strom/Gas/Wasser	2.000 EUR
Verwalterkosten	250 EUR

Für den Internetanschluss der Ferienwohnung zahlten die Eheleute monatlich einen Betrag von 15,50 EUR, welcher immer zum 15. des laufenden Monats vom Bankkonto abgebucht wurde. Außerdem kauften sie am 19. Jan. 2021 eine neue Waschmaschine (Nutzungsdauer sechs Jahre) für die Ferienwohnung im Wert von 300 EUR. Die Waschmaschine soll höchstmöglich abgeschrieben werden.

Sie fuhren in 2021 an 52 Tagen mit ihrem Auto zur Ferienwohnung, um diese zu reinigen. Die einfache Entfernung beträgt 18 Kilometer.

In 2020 fielen größere Erhaltungsaufwendungen an. Der Gesamtaufwand betrug 5.615 EUR. Die Eheleute wollen den Gesamtaufwand auf zwei Jahre verteilen (nach 82b EStDV)

Für B liegt die nachfolgende Mitteilung der Deutschen Rentenversicherung vor (Auszug).

Mitteilung zur Vorlage beim Finanzamt
Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2021

Sehr geehrter Herr Holzner,

Sie erhalten hiermit eine Aufstellung über die Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung im **Jahr 2021**, die Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Einkommensteuererklärung helfen soll. Die Leistungen haben wir auch der zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) mitgeteilt. Dazu sind wir gesetzlich verpflichtet (§ 22a Einkommensteuergesetz – EStG). Von der ZfA werden die Daten an die zuständige Landesfinanzverwaltung übermittelt.

Anspruch auf Regelaltersrente
mit einem Rentenbeginn am 01.08.2014
(einzutragen in die Anlage R, Zeile 6)

Rentenbetrag einschließlich Einmalzahlung (einzutragen in die Anlage R, Zeile 4)	24.102,18 EUR
im Rentenbetrag enthaltener Rentenanpassungsbetrag (einzutragen in der Anlage R, Zeile 5)	3.376,62 EUR

Der unveränderte Rentenfreibetrag beträgt 6.633 EUR.

Weiter erhält B eine Rente aus der gesetzlichen Unfallversicherung i. H. v. monatlich 213 EUR.

Die Renteneinkünfte von J betragen für 2021 unstreitig 5.788 EUR.

Aufgabe

Berechnen Sie den Gesamtbetrag der Einkünfte der Eheleute für den Veranlagungszeitraum 2021! Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Nichtansätze sind kurz zu begründen!

Lösung

Sachverhalt 2 **9 Punkte**

Karl (K) Mayer ist 27 Jahre alt und unbeschränkt einkommensteuerpflichtig.

In seiner Lohnsteuerbescheinigung für 2021 wurden folgende Beiträge ausgewiesen:

gesetzliche Rentenversicherung (Arbeitnehmeranteil)	5.000 EUR
gesetzliche Rentenversicherung (Arbeitgeberanteil)	5.000 EUR
gesetzliche Krankenversicherung (Arbeitnehmeranteil)	4.500 EUR
soziale Pflegeversicherung (Arbeitnehmeranteil)	1.250 EUR
Arbeitslosenversicherung (Arbeitnehmeranteil)	1.350 EUR

K zahlte im Jahr 2021 folgende Versicherungsbeiträge:

Haftpflichtversicherung	250 EUR
Rechtschutzversicherung	350 EUR
Hausratversicherung	150 EUR

Aufgabe

Berechnen Sie die Höhe der abziehbaren Sonderausgaben von K für den Veranlagungszeitraum 2021! Die Höchstbetragsrechnung für die Vorsorgeaufwendungen gemäß § 10 Abs. 3 und 4 EStG ist vorzunehmen!

Der Höchstbetrag zur knappschaftlichen Rentenversicherung 2021 beträgt 25.787 EUR.

Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Nichtansätze sind zu begründen!

Lösung

Sachverhalt 3 **7 Punkte**

Gerrit (G) Bode ist 32 Jahre alt, ledig, konfessionslos und wohnt in Hannover.

G erhielt als Anteilseigner der EDV GmbH, Berlin, von dieser eine Dividendengutschrift auf sein Bankkonto. Die zugehörige Steuerbescheinigung ist als Anlage 1 beigefügt.

100 Aktien der niedersächsischen Hausbau AG hatte G am 4. Mai 2021 für 21.000 EUR erworben. Die Transaktionskosten betrugen einmalig 64 EUR. Diese 100 Aktien (Beteiligung von 0,45 % am Grundkapital der AG) veräußerte er am 8. Sep. 2021 zum Kurs von 259 EUR pro Aktie. Die dabei anfallende Verkaufsgebühr betrug 128 EUR.

Das Finanzamt überwies an G am 3. Mai 2021 Zinsen zur Einkommensteuer 2017 gemäß § 233a AO i. H. v. 333 EUR. Der Einkommensteuerbescheid für 2017 wurde am 3. Juni 2021 zu Ungunsten des G geändert. Er zahlte sofort 130 EUR Zinsen zurück.

Auf seinem Sparbuch wurden G am 31. Dez. 2021 Zinsen i. H. v. 121 EUR gutgeschrieben. Seiner Bank hatte er dafür einen Freistellungsauftrag über 200 EUR erteilt.

Aufgabe

Berechnen Sie die Einkünfte aus Kapitalvermögen des G für den Veranlagungszeitraum 2021!

Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Anträge wurden nicht gestellt.

Anlage 1

Schuldner der Kapitalerträge
EDV GmbH
Bockstraße 1
10115 Berlin

Herrn
Gerrit Bode
Künstlerstraße 5
30159 Hannover

Steuerbescheinigung
einer leistenden Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse oder eines Personenunternehmens oder eines Spezial-Investmentfonds

x Einzelsteuerbescheinigung

Zusammengefasste Steuerbescheinigung für den Zeitraum …….
(Wir versichern, dass Einzelsteuerbescheinigungen insoweit nicht ausgestellt worden sind.)

An
Gerrit Bode
Künstlerstraße 5, 30159 Hannover
(Name und Anschrift der Gläubigerin / des Gläubigers / der Gläubiger der Kapitalerträge)

wurden lt. Beschluss vom 19.07.2021 am 19.07.2021 für 01.01.2020 – 31.12.2020
(Zahlungstag) (Zeitraum)

folgende Kapitalerträge gezahlt / als ausgeschüttete oder ausschüttungsgleiche Erträge zugerechnet:

Kapitalerträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG	**65.000,00 EUR**
Summe Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 %	**16.250,00 EUR**
Summe Solidaritätszuschlag	**893,75 EUR**

Lösung

Sachverhalt 4 **8 Punkte**

Aufgabe

Berechnen Sie die jeweilige Steuerermäßigung für den Veranlagungszeitraum 2021! Geben Sie jeweils die gesetzliche Grundlage an!

Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Nichtansätze sind kurz zu begründen!

1. Rene (R) Kranz betreibt einen Baustoffhandel in Wolfsburg. Seine Einkünfte aus Gewerbebetrieb für 2021 betragen 55.000 EUR. Der Gewerbesteuermessbetrag für 2021 beträgt 1.159 EUR, der Hebesatz der Gemeinde wurde auf 360 % festgesetzt.

2. R beschäftigt in seinem privaten Wohnhaus eine Haushaltshilfe im Rahmen einer sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigung. Die dafür nachgewiesenen Aufwendungen im Jahr 2021 betrugen 5.800 EUR. Der für die Lohnabrechnung beauftragte Steuerberater erstellte am 22. Dez. 2021 eine Jahresrechnung über 240 EUR. R zahlte diese Rechnung erst am 7. Jan. 2022.

3. R überwies 2021 an einen Parkettleger 1.100 EUR. Er erhielt die folgende Rechnung (Auszug) für die in seinem privaten Wohnhaus erbrachte Leistung:

Rechnung Nr. 2021-123456

Sehr geehrter Herr Kranz,

wir erlauben uns wie folgt in Rechnung zu stellen:

Pos.	Anzahl	Einheit	Bezeichnung	Betrag
Festpreis über:				
1	1	Stk.	alten Dielenboden schleifen, grundieren und mit 2K-Lack (matt, mit Härter) endversiegeln	924,37 EUR
Summe				924,37 EUR
Umsatzsteuer 19 % auf 924,37 EUR netto				175,63 EUR
Gesamtbetrag				1.100,00 EUR

Der oben stehende Rechnungsbetrag setzt sich zusammen aus 650,00 EUR inkl. USt Lohnanteil und 450,00 EUR inkl. USt Materialanteil.

Wir weisen darauf hin, dass Sie nach § 14b Abs. 1 Satz 5 UStG verpflichtet sind, diese Rechnung zwei Jahre lang aufzubewahren.

Teil II: Körperschaftsteuer 13 Punkte

Sachverhalt 1 9 Punkte

Die Festausstatter Linkemann GmbH (GmbH) mit Sitz und Geschäftsleitung in Mainz verkauft Dekorationsartikel und veranstaltet Feuerwerk-Shows. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Gesellschafter sind Konstanze Linkemann (L) und Emil Krohn (K).

Es liegt die folgende, nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte, vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jan. bis 31. Dez. 2021 vor:

Aufwendungen	EUR	Erträge	EUR
Materialaufwand	512.388	Umsatzerlöse	913.830
Personalaufwand	221.025	sonstige betriebliche Erträge	617
Abschreibung Sachanlagen	10.120		
sonstige betriebliche Aufwendungen	38.988		
Bewirtungsaufwendungen	7.350		
GewSt-Vorauszahlungen für 2021	18.000		
KSt-Vorauszahlungen für 2021	20.000		
Vorauszahlungen SolZ für 2021	1.100		
Jahresüberschuss	85.476		
Summe	914.447	Summe	914.447

Im September 2021 heirateten L und K. Aus diesem Anlass gab es ein rauschendes Fest mit vielen geladenen Gästen. Bei ungefähr der Hälfte der Gäste handelte es sich um Geschäftspartner, Kunden und Lieferanten. Aus diesem Grunde wurden die gesamten Kosten von 7.100 EUR inkl. Umsatzsteuer vom Geschäftsbankkonto der GmbH bezahlt und bei den Bewirtungsaufwendungen brutto erfasst.

Zum 31. Dez. 2020 beträgt der verbleibende Verlustvortrag 11.751 EUR.

Aufgaben

1. **Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Rückstellungen bzw. Erstattungen für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag für den Veranlagungszeitraum 2021! Nichtansätze sind kurz zu begründen!**

2. **Ermitteln Sie den endgültigen handelsrechtlichen Jahresüberschuss!**

Lösung

Sachverhalt 2 **4 Punkte**

Die unbeschränkt einkommensteuerpflichtige Helga Hammerschmidt (H) ist konfessionslos und alleinige Gesellschafterin der Asia-Außenhandelsgesellschaft mbH (A-GmbH) mit Sitz in Erfurt.

Die A-GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 (Wj = Kj) einen steuerrechtlichen Gewinn vor Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag von 2.213.335 EUR. Die Gewerbesteuer für 2020 beträgt 400.275 EUR.

H beschloss im Januar 2021 den Gewinn des Jahres 2020 auszuschütten. Auch in den Vorjahren wurden sämtliche Gewinne vollständig ausgeschüttet.

Aufgaben

1. **Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung den ausschüttbaren Gewinn des Jahres 2020 der A-GmbH!**

2. **Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung den maximalen Betrag, den die A-GmbH als Gewinn im Januar 2021 an H überweisen durfte!**

Teil III: Gewerbesteuer 9 Punkte

Sachverhalt 9 Punkte

Darius Peschkow (P) betreibt in Bremen (Hebesatz 460 %) einen Eisenwarengroßhandel unter der Firma Eisenhandel Peschkow e. K. Der vorläufige handelsrechtliche Jahresüberschuss für 2021 beträgt 46.366 EUR (Wj = Kj).

P ist Eigentümer eines mit einer Halle bebauten Grundstücks am Stadtrand von Bremen (215.000 EUR Einheitswert nach den Wertverhältnissen vom 1. Jan. 1964). Auf dem Grundstück lagert er sämtliche Waren und unterhält dort ein Verkaufsbüro.

P zahlt sich monatlich ein fremdübliches Gehalt von 4.500 EUR aus. Dieses wurde als Personalaufwand gebucht.

Aus betriebswirtschaftlichen Gründen ist P an der J & Y Altmetall OHG (OHG) beteiligt, die mehrere Schrottplätze in Norddeutschland betreibt. Der Gewinnanteil des P an der OHG für 2021 beträgt 7.584 EUR und wurde am 9. März 2022 auf sein privates Bankkonto überwiesen. Dieser wurde bisher nicht erfasst.

Im Jahr 2021 spendete P für gemeinnützige Zwecke 750 EUR und hat diese gewinnmindernd erfasst.

Es wurden Gewerbesteuervorauszahlungen für 2021 i. H. v. 5.800 EUR geleistet und als Aufwand gebucht. Eine Gewerbesteuerrückstellung für 2021 wurde noch nicht bilanziert.

Aufgabe

Ermitteln Sie für den Erhebungszeitraum 2021 die Gewerbesteuerrückstellung bzw. Gewerbesteuererstattung in einer übersichtlichen Darstellung! Nichtansätze sind kurz zu begründen!

Lösung

Teil IV: Umsatzsteuer 30,5 Punkte

Aufgabe 1 18,5 Punkte

Beurteilen Sie die nachfolgenden Sachverhalte umsatzsteuerrechtlich unter Angabe der Rechtsnorm!

Gehen Sie davon aus, soweit im einzelnen Sachverhalt nichts anderes erwähnt ist, dass alle erforderlichen Nachweise vorliegen und alle Rechnungen ordnungsgemäß erstellt sind. Die einzelnen Unternehmer verwenden jeweils die von ihrem Ansässigkeitsstaat erteilte USt-IdNr. Der Regelsteuersatz beträgt 19 % und der ermäßigte Steuersatz 7 %.

Verwenden Sie für Ihre Lösung die jeweils nachfolgende Tabelle!

Allgemeine Angaben:

Der Unternehmer Willy Säuerling (S) mit Wohnsitz in Koblenz (Inland) betreibt in Koblenz ein Großhandelsunternehmen für Großkücheneinrichtungen. Er versteuert seine Umsätze nach vereinbarten Entgelten. Die Umsatzsteuerzahlungen im Vorjahr betrugen insgesamt 13.500 EUR.

Sachverhalt 1

S nahm an einer Messe in Bern (Schweiz) für Großkücheneinrichtungen teil. Während der Messe konnte S zehn Verkaufstheken/Kühltheken für einen Einzelpreis von 2.700 EUR netto an eine deutsche Handelskette verkaufen. Die Auslieferung erfolgte direkt aus dem Lager von S in Koblenz an die einzelnen Filialen in Deutschland.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Sachverhalt 2

Während der Messe (siehe Sachverhalt 1) gelingt es S, einen Elektroinduktionsherd (Ausstellungsstück) für 3.500 EUR an ein Schweizer Hotel in Lyss zu verkaufen. Der Kunde ließ den Herd am letzten Tag der Messe in Bern (Schweiz) abholen und überwies sofort den vereinbarten Kaufpreis.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Sachverhalt 3

S erhielt von einem Restaurant aus Zürich (Schweiz) den Auftrag zur Lieferung eines Elektrogrills. Der vereinbarte Kaufpreis betrug 2.512 EUR. Die Auslieferung erfolgte aus dem Lager des S in Koblenz durch eine deutsche Spedition.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Sachverhalt 4

Für einen Großauftrag bestellte S bei einer französischen Firma aus Toulouse (Frankreich) zwei Weinkühlschränke zum Einzelpreis von 2.719 EUR. Die französische Firma ließ die Weinkühlschränke durch eine Spedition anliefern.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Sachverhalt 5

Bei der Auslieferung der Kühlschränke (siehe Sachverhalt 4) beschädigte ein Mitarbeiter von S einen Kühlschrank. S meldete den Schaden seiner Versicherung. Diese erstattete ihm 1.350 EUR.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Sachverhalt 6

Die Tochter des S eröffnete ein Café in der Innenstadt von Koblenz. S verkaufte seiner Tochter zur Eröffnung eine Espressomaschine für 1.951,60 EUR (incl. 19 % USt). Die Maschine wurde von S zu einem Einkaufspreis von 3.605 EUR netto erworben. Wegen einer zu geringen Nachfrage wurde dieser Preis zwischenzeitlich um 500 EUR gesenkt.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Sachverhalt 7

S entnahm seinem Warenlager kurz vor Weihnachten einen Getränkekühlschrank für den privaten Bedarf. Seinen Kunden bietet S diesen Kühlschrank für 449 EUR + USt an. Der Einkaufspreis betrug 200 EUR netto. Bei der Anlieferung fielen Transportkosten für den Kühlschrank in Höhe von 30 EUR (netto) an.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Sachverhalt 8 a

S erhielt von einem Hotelunternehmen mit Sitz in München den Auftrag, in drei Hotels die Küchen komplett neu einzurichten. S hat daher dem Hotelunternehmen im Monat März 2021 bei Auftragsannahme (vor Ausführung der Leistung) eine Anzahlungsrechnung in Höhe von 46.000 EUR + 19 % Umsatzsteuer 8.740 EUR = 54.740 EUR gestellt. Der Rechnungsbetrag wurde im Monat April 2021 beglichen.

Frage	Antwort unter Angabe der gesetzlichen Vorschrift	Pkt.
Wann entstand die Umsatzsteuer für die Anzahlung?		

Sachverhalt 8 b

Der Auftrag wurde am 30. Sep. 2021 durch S abgeschlossen und durch den Auftraggeber abgenommen.

- Auszug aus der Schlussrechnung -

Rechnungsdatum:	5. Oktober 2021	
Kücheneinrichtung		100.000 EUR
19 % USt		19.000 EUR
		119.000 EUR
erhaltene Anzahlung	– 46.000 EUR	
19 % USt	– 8.740 EUR	
		– 54.740 EUR
noch zu zahlen		64.260 EUR

Die Leistung wurde im September 2021 erbracht.

Frage	Antwort unter Angabe der gesetzlichen Vorschrift	Pkt.
Wann und in welcher Höhe entstand die Umsatzsteuer?		

Aufgabe 2 **6,5 Punkte**

Beurteilen Sie die in den nachfolgenden Sachverhalten jeweils genannten Personen/Unternehmen (fett gedruckt und unterstrichen) aus umsatzsteuerrechtlicher Sicht unter Angabe der Rechtsnorm! Verwenden Sie für Ihre Lösung die jeweils nachfolgende Tabelle!

Gehen Sie davon aus, soweit im einzelnen Sachverhalt nichts anderes erwähnt ist, dass alle erforderlichen Nachweise vorliegen und alle Rechnungen ordnungsgemäß erstellt sind. Die einzelnen Unternehmer verwenden jeweils die von ihrem Ansässigkeitsstaat erteilte USt-IdNr. Der Regelsteuersatz beträgt 19 % und der ermäßigte Steuersatz 7 %.

Allgemeine Angaben:

Siegfried Fleißig (F) errichtet in Schönau (Inland) eine Ferienwohnung, die er an Urlauber zukünftig vermieten will. Er rechnet mit jährlichen Mieteinnahmen von 30.000 EUR.

Sachverhalt 1

Ein **Architekt S aus München** erstellt für F die Baupläne für die Ferienwohnung in Schönau. Dieser berechnet für seine Leistung 2.500 EUR netto.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungsgrundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Sachverhalt 2

Die **Privatperson M aus Freiburg** verkauft an F das unbebaute Grundstück in Schönau für 150.000 EUR.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Sachverhalt 3

Das **Bauunternehmen A aus Augsburg** übernimmt den kompletten Rohbau der Ferienwohnung und führt diesen mit selbst beschafften Baustoffen aus. A stellt F insgesamt 180.000 EUR brutto in Rechnung.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Aufgabe 3 **5,5 Punkte**

Beurteilen Sie den nachfolgenden Sachverhalt umsatzsteuerrechtlich unter Angabe der Rechtsnorm!

Verwenden Sie für Ihre Lösung die nachfolgende Tabelle! Die Nebenrechnung ist zwingend darzustellen!

Sachverhalt

Der Steuerberater Ronny Schneider (S) hat seine Kanzlei in Schönebeck (Inland). Er überlässt seinem angestellten Steuerfachwirt aus Magdeburg im Kalenderjahr 2021 einen betrieblichen Pkw zur privaten Nutzung sowie für die Fahrten zur 15 km entfernten ersten Tätigkeitsstätte.

Der überlassene Pkw mit Verbrennungsmotor wurde von S im Januar 2020 für 28.000 EUR einschließlich USt erworben. Laut Angaben des Herstellers beträgt der Listenpreis einschließlich USt 32.099 EUR. Der Arbeitnehmer führt kein Fahrtenbuch.

Art des Umsatzes §	Ort der Leistung §	steuerbar §	steuerfrei §	Bemessungs-grundlage/ Entgelt (in EUR) §	USt (in EUR)	abziehbare Vorsteuer (in EUR) §	Pkt.

Berechnung der Bemessungsgrundlage	Pkt.

Teil V: Abgabenordnung 6 Punkte

Sachverhalt 6 Punkte

Die Steuerpflichtige Michelle Zabel (Z) wohnt in Kiel und betreibt eine Bäckerei. Sie hat die Steuererklärungen für 2020 (USt, ESt, GewSt) am 8. Nov. 2021 beim zuständigen Finanzamt elektronisch eingereicht.

Am 13. Dez. 2021 (Datum des Bescheids) versendete das Finanzamt die Steuerbescheide für 2020 mit der Post. Die Prüfung des Einkommensteuerbescheides ergab, dass das Finanzamt die Einkünfte aus Gewerbebetrieb um 1.800 EUR geringer angesetzt hatte als erklärt.
Außerdem wurde bei den Sonderausgaben die von Z im Jahr 2020 gezahlte Kirchensteuer von 652 EUR nicht berücksichtigt.

Der Einkommensteuerbescheid für 2020 ist nicht unter dem Vorbehalt der Nachprüfung ergangen. Die Steuerfestsetzungen erfolgten nur gemäß § 165 Abs. 1 Satz 2 AO vorläufig.

Aufgabe

Prüfen Sie, welche Möglichkeit Z hat, eine Änderung des Einkommensteuerbescheides für 2020 nur bezüglich der nicht berücksichtigten, aber gezahlten Kirchensteuer zu erreichen!

Benennen und ermitteln Sie in einer lückenlosen Darstellung die Frist innerhalb derer Z ihr Anliegen vorbringen muss!

Begründen Sie Ihre Lösung und nennen Sie die Rechtsgrundlagen!

Auszug aus dem Kalender 2021 und 2022:

	Dezember 2021					**Januar 2022**					
Mo		6	13	20	27		3	10	17	24	31
Di		7	14	21	28		4	11	18	25	
Mi	1	8	15	22	29		5	12	19	26	
Do	2	9	16	23	30		**6**	13	20	27	
Fr	3	10	17	24	31		7	14	21	28	
Sa	4	11	18	**25**		1	8	15	22	29	
So	**5**	**12**	**19**	**26**		**2**	**9**	**16**	**23**	**30**	

Lösung

Ende der Aufgaben!